

Jahresbericht 2022

Unsere Aktivitäten im Gründungsjahr



31. März 2023

Mehrwegverband Deutschland e.V.

c/o André Lang-Herfurth, Moorweidenstr. 7

20148 Hamburg , Germany

hello@mehrwegverband.de / www.mehrwegverband.de

Inhaltsverzeichnis

1. Überblick – Wer wir sind und was wir wollen	2
1.1 Einführung - Der Vorstand sagt Hallo	2
1.2 Der Verband im Überblick – Vision und Ansatz	3
1.3 Gegenstand des Berichts	4
2. Problem und Lösungsansatz - Warum es uns gibt	5
2.1 Ausgangslage und Problem - Die Wegwerfgesellschaft	5
2.2 Bisherige Lösungsansätze	5
2.3 Mehrweg und Kooperation als Lösungsansatz	6
3. Ressourcen und Leistungen – Unser Tun	7
3.1 Eingesetzte Ressourcen (Input)	7
3.2 Erbrachte Leistungen (Output)	8
3.2.1 Kommunikation	8
3.2.2 Rahmenbedingungen	11
3.2.3 Vernetzung und Umsetzungsunterstützung	15
4. Planung und Ausblick – 2023 unser Mehrwegjahr	17
5. Struktur und Team – Wie wir arbeiten	19
5.1 Organisationsstruktur	19
5.2 Unser Team - Vorstellung der handelnden Personen	21
5.3 Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke	23
6. Organisationsprofil	25
6.1 Allgemeine Angaben – Der Verband im Überblick	25
6.2 Governance und Interessenskonflikte	26
6.3 Unsere Mitglieder	26
7. Finanzen und Rechnungslegung	29
8. Wir sagen Danke	30



1. Überblick – Wer wir sind und was wir wollen

1.1 Einführung - Der Vorstand sagt Hallo

Was 2020 als Idee startete, im Spätsommer 2021 in einem gemeinsamen Workshop klare Konturen annahm, mündete am 15. Februar 2022 in der Gründung des gemeinnützigen "Mehrwegverband Deutschland e.V.". Seitdem sind wir mit Satzung und Beitragsordnung, mit Vorstand und Vereinsregister, mit allem Pipapo offiziell als Mehrwegverband Deutschland e.V. unterwegs. Gemeinsam beschleunigen wir über den Hebel Mehrweg den Wandel hin zu einer Circular Economy und geschlossenen Ressourcenkreisläufen für Verpackungen.

Wir - das sind inzwischen über 60 Expert:innen aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft. Vernetzung und Miteinander sind für uns das Fundament, um an den drei Wirkungsfeldern Rahmenbedingungen, Kommunikation, Infrastruktur und zu arbeiten.

Unser Verband wurde mit großem ehrenamtlichen Engagement, insbesondere einiger Gründungsmitglieder aufgebaut, die viel Zeit in die formale Gründung, den Aufbau von Verbandsstrukturen, die Gewinnung und Einbindung neuer Mitglieder, den Außenauftritt, in Arbeitsgruppen, Kooperationen und erste Projekte investiert haben.

Und so sind wir glücklich und stolz zugleich, diesen ersten Jahresbericht vorzulegen.

Nach einem Jahr in den Kinderschuhen: Wir sind ready! Ready, um bessere Rahmenbedingungen für Mehrweg zu gestalten, um Mehrweglösungen eine Plattform zu bieten, um nach vorne zu denken, zu pilotieren, zu vertesten, Mehrweg in die Anwendung zu bringen und an Standards zu arbeiten. In Deutschland und in der EU.

Ein großer Dank geht an alle Unterstützer:innen, an den engagierten Vorstand, an unser gesamtes Netzwerk und vor allem an unsere Gründungsmitglieder und die Menschen, die diesen Grundstein gemeinsam gelegt haben.

Mit herzlichen Grüßen

Hamburg, im März 2023



Dr. Anika Oppermann (Vorstandsvorsitzende)



1.2 Der Verband im Überblick – Vision und Ansatz

Der Mehrwegverband Deutschland e.V. wurde im Februar 2022 gegründet, besteht Ende 2022 bereits aus 50 und im März 2023 aus 60 Mitgliedern (siehe Kapitel 6.3), überwiegend Unternehmen und Organisationen, die

- sich als Systembetreiber von Mehrwegverpackungslösungen für Nahrungsmittel-, Onlineversand-, Take-Away- oder Drogerieartikel positionieren,
- Lebensmittel oder Kosmetik in Mehrweggebinden abfüllen,
- das Thema Mehrweg wissenschaftlich betrachten, erforschen und/oder beraten, und
- Lösungen in Materialauswahl, Reinigung, Logistik oder Sortierung anbieten.

Unser gemeinsames Ziel: Verpackungsmüll vermeiden und Kreisläufe von Verpackungsmaterial schließen, um weder Wertstoffe zu verlieren noch Ressourcen zu verschwenden. Der klare Fokus unseres Verbandes liegt auf Mehrwegsystemen. Dabei ist uns bewusst, dass es neben Mehrweg weitere Lösungsansätze gibt, um das oben genannte Ziel zu erreichen. Unsere Vision ist eine Welt, in der geschlossene Ressourcenkreisläufe selbstverständlich sind. Unsere Mission ist es, Mehrweg insbesondere für Lebensmittel, Take-away, Drogerie und E-Commerce zur gesellschaftlichen Normalität zu verhelfen.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit sehen wir die Bildung, Wissenschaft und Forschung. Zum einen verfolgen wir das Ziel, Akteure wie Endverbraucher:innen, Nichtregierungsorganisationen, Politiker:innen, aber auch Unternehmen für das Thema zu sensibilisieren und ihre Kompetenzen zu erweitern. Zum anderen wollen wir durch die Unterstützung der Wissenschaft und Forschung rund um das Thema Mehrweg Grundlagen für Bildung schaffen und Innovationen fördern.

Unsere Überzeugung ist auch, dass durch z.B. Standardisierung und Akkreditierung von ökologischer Mehrwegpraxis eine Verbesserung von Mehrwegsystemen und ökologisch effizienter genutzter Mehrweginfrastruktur erreicht und damit eine Emissionsreduzierung und Abfallprävention erzielt werden kann. Durch unsere Arbeit als Verband wollen wir so zum Klima- und Umweltschutz beitragen.

Unserer Überzeugung nach braucht es verschiedene Hebel, um Mehrweglösungen zugänglich, einfach, skalierbar und damit ökologisch und ökonomisch vorteilhaft zu gestalten.



1.3 Gegenstand des Berichts

Geltungsbereich In diesem Jahresbericht werden die Ziele, Aktivitäten und Projekte des Mehrwegverband Deutschland e.V. dargestellt.

Berichtszeitraum und Berichtszyklus 15. Februar 2022 (Gründung) bis 31. Dezember 2023. Punktuell werden auch Ausblicke auf die Entwicklungen bis zur Erstellung des Berichtes einbezogen (März 2023). Der Bericht erscheint jährlich und wird zukünftig ein volles Kalenderjahr umfassen.

Anwendung des SRS Der Bericht orientiert sich am [Social Reporting Standard](#) (Stand 2014).

Kontakt Dr. Anika Oppermann, Vorstandsvorsitzende
André Pietzke, Stellvertretender Vorsitzender
Nicole Seyring, Geschäftsstelle des Mehrwegverband Deutschland e.V.

hello@mehrwegverband.de

www.mehrwegverband.de

<https://www.linkedin.com/company/mehrwegverband>

Bezug Der Bericht steht auf folgender Seite zum kostenfreien Download bereit:
www.mehrwegverband.de



2. Problem und Lösungsansatz - Warum es uns gibt

2.1 Ausgangslage und Problem - Die Wegwerfgesellschaft

Trotz Bemühungen, Abfälle zu vermeiden, stieg die Menge der Haushalts- und Verpackungsabfälle in den letzten Jahrzehnten. Wurden im Jahr 2000 458 kg pro Einwohner:in Haushaltsabfälle produziert, waren es 2020 fast 100 kg mehr (554 kg/EW)¹. Fast die Hälfte davon sind Verpackungsabfälle (227 kg/Kopf). Auch in öffentlichen Gebäuden, Plätzen und Straßen sind Abfälle ein Ärgernis, zumindest, wenn sie nicht in entsprechenden Mülleimern entsorgt wurden. Pro Einwohner entsorgt die kommunale Stadtreinigung knapp 140 Liter Straßenmüll jährlich, ein Fünftel davon sind Einwegkunststoffe wie To-Go-Lebensmittelverpackungen². Diese Abfälle werden oft nicht recycelt, da die Materialien entweder *generell* schlecht recycelbar sind oder *in der Praxis* schlichtweg nicht recycelt werden, da sie nicht getrennt gesammelt und für ein Recycling zu verschmutzt sind. Verpackungsabfälle entstehen in vielen Sektoren, allen voran bei vorverpackten Lebensmitteln, Kosmetik und Reinigungsmitteln, beim Außer-Haus-Verzehr (take-away), im Versandhandel und vielen anderen Bereichen. Jährlich werden weltweit Millionen Tonnen an Produkten und Verpackungen produziert, die oft nur einmal verwendet werden und dann als Abfall enden. Die durchschnittliche Nutzungsdauer eines Einweg-Bechers z.B. liegt bei nur 15 Minuten³.

2.2 Bisherige Lösungsansätze

Die Lösungen der letzten Jahre konzentrieren sich auf die Verwendung neuartiger Materialien (z.B. Bio-Kunststoffe), der Reduktion von Verpackungsvolumen und Materialdicken, der Rückkehr zu Monomaterialien, die Erhöhung der Recyclingfähigkeit sowie die Optimierung der getrennten Sammlung und der Sortiertechniken. Dennoch werden Verpackungsmaterialien nicht immer recycelt, und der Einsatz von sekundären Rohstoffen ist in vielen Bereichen ausbaufähig. Eine alternative Lösung liegt auf der Hand: Verpackungen wiederverwenden. Mehrwegverpackungen werden im Gegensatz zu Einwegverpackungen nach der Nutzung gesammelt, gereinigt und wiederbefüllt. Sie können bei sachgerechter Handhabung vielmals wieder genutzt werden und verbleiben so lange im Umlauf. So könnten jährlich Milliarden von Einwegverpackungen eingespart, Abfall vermieden und Ressourcen geschont werden.

¹ Umweltbundesamt (UBA), 2020. Abfallaufkommen. Abgerufen am 30.2.2023 von: <https://www.umweltbundesamt.de/daten/ressourcen-abfall/abfallaufkommen#siedlungsabfalle-haushaltstypische-siedlungsabfalle>

² Verband Kommunaler Unternehmen e.V. (VKU), 2020. Ermittlung von Mengenanteilen und Kosten für die Sammlung und Entsorgung von Einwegkunststoffprodukten im öffentlichen Raum. Abgerufen am 30.03.2023 unter <https://www.vku.de/presse/pressemitteilungen/archiv-2020-pressemitteilungen/einwegplastik-und-zigarettenkippen-in-de-r-umwelt-kosten-kommunen-jaehrlich-700-millionen-euro/>

³ Deutsche Umwelthilfe (DUH), 2015: Sei ein Becherheld. Abgerufen am 1.5.2023 unter https://www.duh.de/fileadmin/user_upload/download/Projektinformation/Kreislaufwirtschaft/Coffee_to_go/200318_Flyer_Becherheldin_Druckversion_FINAL.pdf



2.3 Mehrweg und Kooperation als Lösungsansatz

Lösungen und Rahmenbedingungen schaffen, damit Mehrweg zum neuen Standard in möglichst vielen Bereichen und überall da wird, wo es ökologisch wie auch ökonomisch sinnvoll ist, ist Ziel des Mehrwegverband Deutschland e.V. Der Einweg- und Wegwerfmentalität Alternativen entgegensetzen. Verpackungen reduzieren. Sie mehrfach für den gleichen Zweck nutzen. Im Kreislauf führen. Weiter oben in der Abfallhierarchie ansetzen. - Das sind unsere Ansätze.

Immer mehr Start-Ups, nachhaltig ausgerichtete Unternehmen und Forschungseinrichtungen in Deutschland sind dabei, Lösungen im Bereich Mehrweg zu entwickeln, zu nutzen oder darüber zu forschen. Sie ergänzen die etablierte Mehrwegwelt der Mehrweg Getränkeverpackungen und Mehrweg-Sekundärträger dynamisch und disruptiv, indem neue Anwendungsbereiche wie vorverpackte Lebensmittel, Thekenware im Supermarkt, Drogerieartikel und Kosmetik bis hin zu Take-Away-Angeboten für Mehrweg entstehen.

Um die Thematik im gesamtgesellschaftlichen Interesse voranzutreiben, hat sich der gemeinnützige Mehrwegverband Deutschland e.V. im Februar 2022 gegründet. Im Fokus stehen die Förderung von Wissenschaft und Innovationen, das Stärken von Kompetenzen, der Auf- und Ausbau der Rückgabe- und Reinigungsinfrastruktur und der dazugehörigen digitalen Vernetzung der beteiligten Akteure, die Entwicklung von Standards und Leitfäden, sowie die Gestaltung der (politischen) Rahmenbedingungen. Wir wissen, dass wir die Transformation zu zirkulären Wertschöpfungsketten nur gemeinsam mit einer Vielfalt an privaten, öffentlichen und wirtschaftlichen Akteuren schaffen können und bauen deshalb Allianzen und Kooperationen mit Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft. Neben dem ehrenamtlich aktiven Vorstand sind es unsere Mitglieder, die diese Arbeit jeden Tag gemeinsam umsetzen.

Der Mehrwegverband Deutschland e.V. hat sich mit dem Zweck gegründet, Wissenschaft, Forschung und Bildung zu fördern, um den Wandel von linearen Wertschöpfungsketten hin zu Mehrwegsystemen zu beschleunigen, ganzheitliche Mehrweg-Ökosysteme zu gestalten und beides als wesentliche Elemente der zukünftigen Kreislaufwirtschaft (Circular Economy) zu etablieren.

Die Aktivitäten des ersten Jahres des Mehrwegverbandes Deutschland e.V., um diesen Zielen ein Stück näher zu kommen, sind in dem vorliegenden Jahresbericht enthalten.



3. Ressourcen und Leistungen – Unser Tun



3.1 Eingesetzte Ressourcen (Input)

Der Mehrwegverband Deutschland e.V. setzte im Jahr 2022 insgesamt rund € 14.000 an finanziellen Ressourcen für Gründungs- und Personalkosten und für betriebliche Aufwendungen zur Erfüllung unserer satzungsmäßigen Zwecke ein.

Unser Verband wurde mit großem ehrenamtlichen Engagement, insbesondere einiger Gründungsmitglieder aufgebaut, die vor allem ihre Zeit in die Aufgaben zur formalen Gründung, den Aufbau von Verbandsstrukturen und die Gewinnung und das Onboarding von neuen Mitgliedern investiert haben. Neben den finanziellen Mitteln wurden so insgesamt über **2.500 ehrenamtliche Stunden** investiert!

Zusätzlich hat die ProjectTogether gGmbH Ressourcen eingebracht, in dem sie unsere Vorstandsvorsitzende Dr. Anika Oppermann im Rahmen des circular futures Programm für ihr Engagement im Verband im Zeitraum zwischen April und August 2022 mit einem Stipendium i.H.v. 2.000 € monatlich unterstützte.



3.2 Erbrachte Leistungen (Output)

Unsere Wirken unterteilen wir in drei Wirkungsbereiche:

 <h4 style="text-align: center;">Kommunikation</h4> <p>Um Mehrweg zur erneuten gesellschaftlichen Norm zu verhelfen, ist es essentiell sich nicht nur über den Status-Quo des linearen Einwegsystems zu beklagen, sondern sich in die Lage zu versetzen, über Mehrweg als Mittel zur Erreichung geschlossener Ressourcenkreisläufe im besten Sinne der Circular Economy zu sprechen. Dafür ermöglichen, bereichern und forcieren wir die Kommunikation rund um Mehrweg.</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="border-bottom: 1px solid orange;">Information</td> <td style="text-align: right;">+</td> </tr> <tr> <td>Kompetenzaufbau</td> <td style="text-align: right;">+</td> </tr> </table>	Information	+	Kompetenzaufbau	+	 <h4 style="text-align: center;">Rahmenbedingungen</h4> <p>Im politischen, wirtschaftlichen und öffentlichem Diskurs gibt es eine Menge Bewegung, um die Circular Economy Realität werden zu lassen, ökonomische Aktivität von Ressourcenverbrauch zu entkoppeln und den Status-Quo der gigantischen Ressourcenverschwendung entgegen zu treten. Gemeinsam arbeiten wir an den Rahmenbedingungen, dass Mehrweg zur ökologisch und ökonomisch vorteilhaften Selbstverständlichkeit wird.</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="border-bottom: 1px solid white;">Politik</td> <td style="text-align: right; color: white;">+</td> </tr> <tr> <td style="border-bottom: 1px solid white;">Standardisierung</td> <td style="text-align: right; color: white;">+</td> </tr> <tr> <td>Infrastruktur</td> <td style="text-align: right; color: white;">+</td> </tr> </table>	Politik	+	Standardisierung	+	Infrastruktur	+	 <h4 style="text-align: center;">Vernetzung und Umsetzungsunterstützung</h4> <p>Als Verband mit kompetenten Mitgliedern entlang der gesamten Mehrweg-Wertschöpfungskette und darüber hinaus ist eines unserer stärksten Wirkungsfelder das Vernetzen untereinander.</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="border-bottom: 1px solid black;">Vernetzen</td> <td style="text-align: right;">+</td> </tr> <tr> <td>Unterstützen</td> <td style="text-align: right;">+</td> </tr> </table>	Vernetzen	+	Unterstützen	+
Information	+															
Kompetenzaufbau	+															
Politik	+															
Standardisierung	+															
Infrastruktur	+															
Vernetzen	+															
Unterstützen	+															

Regelmäßig arbeiten wir in den Wirkungsbereichen, indem wir uns in Arbeitsgruppen organisieren, um gemeinsam ins Schaffen zu kommen, unser Wissen zu verschiedenen Mehrweg-Themen miteinander zu teilen und es im nächsten Schritt für die effektive Förderung von verschiedensten Mehrweglösungen nutzbar zu machen. Im Jahr 2022 waren acht Arbeitsgruppen aktiv. Neben der regelmäßigen Arbeit in den AGs blicken wir auf das Jahr 2022 auf eine Reihe von Aktivitäten, Projekten und Kooperationen zurück, die im Folgenden beschrieben werden.

3.2.1 Kommunikation

Im Wirkungsbereich Kommunikation bereiten wir Wissen zu Mehrwegthemen verständlich und wissenschaftlich fundiert auf und machen dies, z.B. durch Veröffentlichungen, Vorträge, Veranstaltungen und in Medien, zugänglich (**Information**). Darüber hinaus ermöglichen wir unseren Mitgliedern und Nicht-Mitgliedern, sich sowohl zu verschiedenen Mehrwegaspekten weiterzubilden, als auch ihre eigene Expertise einzubringen (**Kompetenzaufbau**). Im Jahr 2022 haben wir folgende Aktivitäten im Bereich Kommunikation verfolgt.



AG §33 und Sensibilisierungsmaßnahmen

Ziel der AG ist es, das Bewusstsein für die ab 1. Januar 2023 geltende **Mehrwegangebotspflicht** zunächst bei Letztvertreibenden zu erhöhen. Konkret befasste sich die Arbeitsgemeinschaft mit den Fragen: Wer ist von der Mehrwegangebotspflicht betroffen? Wie ist das Gesetz zu verstehen? Welche Lösungsansätze und Best-Practices gibt es für die Umsetzung? Und: Wer muss wie informiert und aufgeschlaut werden und was sind dazu die besten Kommunikationskanäle? Die Arbeitsgemeinschaft sammelte die häufigsten und kniffligsten Fragen der Letztvertreibenden und erarbeitete mit Unterstützung des Umweltbundesamtes (UBA) ein **FAQ zur Mehrwegangebotspflicht**. Im FAQ werden praktische Fragen von "Was ist mit dem Deckel?" über "Zählt die Außenfläche auch zur Verkaufsfläche?" bis zu „Was ist, wenn Speisen in einem separaten Raum zubereitet und vorverpackt angeboten werden?“ detailliert und nah am Gesetzestext beantwortet.

Außerdem erstellte die Arbeitsgemeinschaft eine **Liste zu den meistgenutzten Einwegverpackungen**, um das Einweg-Konsumverhalten von Gastronom:innen zu verstehen. Die Inhalte sind mit Gründung der Allianz Mehrweg.einfach.machen als Kompetenzen und Know-How in die Allianz eingeflossen und werden dort weiterverarbeitet.

Im Lebensmitteleinzelhandel fallen große Mengen von Einwegverpackungen an, sowohl in Form von Produkt- als auch von Transportverpackungen. Unter Federführung der Klimaschutzoffensive des Handelsverband Deutschland e.V. (HDE) und in Kooperation mit der Beratungs- und Vernetzungsstelle Verpackungsreduktion in Brandenburg (BVVB) hat der Mehrwegverband deshalb den **Leitfaden "Mehrweg statt mehr Müll"** erarbeitet, der Einzelhändler:innen dabei unterstützt, Einwegverpackungen in allen Unternehmensbereichen zu reduzieren und durch Alternativen in Mehrweg zu ersetzen. Der Leitfaden bietet einen umfassenden Überblick zu aktuellen gesetzlichen Rahmenbedingungen und Hygieneanforderungen und gibt den Händler:innen praktikable und erprobte Maßnahmen zur Mehrwegförderung und Verpackungsreduktion an die Hand. Er erläutert, wann Mehrweglösungen nachhaltiger sind, wie einzelne Mehrweg-Poolsysteme funktionieren und wie Beschäftigte im Einzelhandel die Vorteile von Mehrweg an Kund:innen am Point of Sale sachgerecht kommunizieren können. Leitfaden und Begleitmaterial gibt es kostenfrei auf den [Seiten des HDE](#).

Fachveranstaltungen, Messen, Schulungen und Webinare mit Beteiligung des Mehrwegverbandes

Infoveranstaltung Speyer 4. Mai 2023	Die Stadt Speyer hat eine interne Informationsveranstaltung zum Thema Mehrwegangebotspflicht veranstaltet. Der Mehrwegverband hat entsprechenden Input zu den Diskussionen geliefert und Fragen beantwortet.
IFAT 2022 30. Mai 2022	In einem Fachvortrag plus Diskussion hat der Mehrwegverband das Thema Bedarfe der Standardisierung für Mehrwegverpackungen gemeinsam mit dem Deutschen Institut für Normung (DIN) auf der Weltleitmesse für Wasser -, Abwasser -, Abfall - und Rohstoffwirtschaft vorgestellt.
Comeos 1. Juni 2022	Der Mehrwegverband hat auf der Veranstaltung des belgischen Verband für Handel und Dienstleistung (COMEOS) einen Fachvortrag zum Thema "Insights about reusable take-away packaging in Germany" eingebracht.



Klimaschutz is(s)t Mehrweg 5. Juni 2022	Der Mehrwegverband hat das praxisorientierten Forschungsprojekte zum Thema Essen-to-go in Mehrweg verfolgt und an der Paneldiskussion der Abschlussveranstaltung mitgewirkt (https://esseninmehrweg.de/)
KIDV Webinar 17. Juni 2022	Das Institut für Sustainable Packaging (KIDV) hat ein Webinar mit dem Titel "German lessons for the Dutch market" veranstaltet, bei dem der Mehrwegverband Inputs zu Anwendungsbereichen, Mehrweg-Poolsystemen sowie Erfolgsfaktoren für die Skalierung als Input eingebracht hat.
Symposium der SIM 8. September 2022	Auf dem Symposium der Stiftung Initiative Mehrweg (SIM) wurden im Vortrag "Innovative Wege und Strukturen im Mehrwegbereich" Anwendungsbereiche für Mehrweg (e-Commerce, Lebensmittel, Drogerie, takeaway) vorgestellt.
Praxypack Abschlusskonferenz 21. September 2022	Der Mehrwegverband hat das praxisorientierten Forschungsprojekt "Praxypack" begleitet und die Paneldiskussion zum Thema Mehrweg für E-Commerce mitgestaltet (https://www.praxypack.de/)
BW Kongress 2022 14. Oktober 2022	In einem Fachvortrag plus Diskussion hat der Mehrwegverband das Thema Bedarfe der Standardisierung für Mehrwegverpackungen gemeinsam mit dem Deutschen Institut für Normung (DIN) auf dem Kongress für Kreislaufwirtschaft und Ressourceneffizienz des Landes Baden-Württemberg vorgestellt.
Hobart Reuse Day 25. Oktober 2022	Die HOBART GmbH hat für Spüldienstleister einen Reuse Day veranstaltet. Der Mehrwegverband hat dazu einen Input zu den aktuellen Entwicklungen von Mehrweg und der Mehrwegangebotspflicht geliefert.
Umweltstatistikgesetz 17. November 2022	Das Statistische Bundesamt (DESTATIS) und die Statistischen Landesämtern Baden-Württemberg und Brandenburg-Berlin haben eine Informationsveranstaltung zum Umweltstatistikgesetzes unter Beteiligung des Mehrwegverbandes organisiert. Inverkehrbringer von Mehrweg sind mit dem Berichtsjahr 2022 verpflichtet, Zahlen zu in den Verkehr gebrachte, im Umlauf befindliche und aussortierte Mehrwegverpackungen zu übermitteln. Da es die erste Erhebung dieser Art ist, wurden Fragen zum Gesetz diskutiert.
Green Food Cluster Day 17. November 2022	Das Netzwerk Nachhaltige Lebensmittel-Wirtschaft hat einen Green Food Cluster Day veranstaltet, bei dem Mehrwegverband einen Input zum Thema "Startups zu neuen Mehrweg-Systemen" gegeben hat.
Abfallvermeidungsforum 29. November 2022	Das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz in Brandenburg (MLUK) hat das 3. Abfallvermeidungsforum durchgeführt. Der Mehrwegverband hat einen Fachvortrag zum Thema "Die Mehrwegangebotspflicht kommt - was können wir erwarten?" beigetragen.
Hobart Schulungstag 2. Dezember 2022	Die HOBART GmbH (Spülmaschinenhersteller) hat einen Schulungstag mit Fachvorträgen des Mehrwegverbandes zur Entwicklung von Mehrwegverpackungen, zu den rechtlichen Bestimmungen der Mehrwegangebotspflicht bzw. zu hygienischen Anforderungen durchgeführt.
Planet Reuse 15. Dezember 2022	Planet Reuse (Platform and Network for Reuse) organisierte ein Webinar zum Gründen von nationalen hubs auf der Plattform. Der Mehrwegverband hat hier seine Erfahrung in der Nutzung eines solchen hubs geteilt.



Presse und Medien

- Interview mit Dr. Anika Oppermann “[Mehrwegsystem: Synergien nutzen](#)” 08/2022 in Frisch Eingeschenkt, der Newsletter für die Getränkebranche (www.frischeingeschenkt.de/)
- Fachartikel „Kann Mehrweg sexy sein“ in der Creativ Verpacken, 05/2022 zum Thema Design von Mehrwegverpackungen und der Fragestellung wie Standardisierung und Individualisierung bei Mehrwegverpackungen eigentlich zusammenpassen, beteiligte Autor:innen: Dr. Anika Oppermann, André Lang-Herfurth, Nicole Seyring (<https://creativverpacken.de/>)
- Pressemeldungen im Mai 2022 zur Gründung des Mehrwegverbandes.

Social Media

- Diverse LinkedIn Posts (seit Juni 2022)
- Adventskalender mit 24 Posts zur Themen rund um Mehrweg (Dezember 2022)
- Podcast “[Let’s talk Mehrweg](#)” mit Mitglieder des Mehrwegverbandes (November 2022)

Begleitende Forschung

Johanna Rothmann, Doktorandin der TU Kaiserslautern-Landau, hat den Mehrwegverband in seiner Entstehung über ein Jahr begleitet. In der Dissertationsschrift “Inter-organisationale Metamorphosen - Eine Analyse der Emergenz und Weiterentwicklung von Netzwerksteuerungsmechanismen bei unterschiedlichen Arten von inter-organisationalen Netzwerken” fasst sie ihre Beobachtungen zu inter-organisationalen Netzwerken zusammen. Von inter-organisationalen Netzwerken spricht man, wenn drei oder mehr rechtlich selbständige Organisationen zusammenarbeiten, um nicht nur ihre eigenen Ziele, sondern auch gemeinsame Ziele auf Netzwerkebene zu erreichen. Diese Netzwerke gewinnen in letzter Zeit in den verschiedensten Bereichen enorm an Verbreitung und Bedeutung. Der Mehrwegverband ist ein Fallbeispiel der Dissertation.

3.2.2 Rahmenbedingungen

Im Wirkungsbereich Rahmenbedingungen erarbeiten wir ganzheitliche Positionen und Angebote, unterstützt durch transparente und aggregierte Informationen für politische Akteure, um geeignete politische Rahmenbedingungen für Mehrweg in verschiedenen Anwendungsbereichen mitzugestalten (**Politik**). Wir erarbeiten Standards, um die Interoperabilität zwischen verschiedenen Mehrweglösungen sicherzustellen, Prozesssicherheit zu gewährleisten, Vergleichbarkeit zwischen Einweg und Mehrweg zu schaffen, und Mehrweg für Verbraucher:innen wirklich einfach zu machen (**Standardisierung**). Wir initiieren Projekte und schaffen Räume für Zusammenarbeit, um eine skalierungsfähige und nachhaltige physische und digitale Infrastruktur für Mehrweg auf- und auszubauen (**Infrastruktur**). Konkret waren es 2022 folgende Aktivitäten.



AG Politische Rahmenbedingungen

Die AG Politische Rahmenbedingungen beschäftigt sich mit aktueller und zukünftiger Gesetzgebung auf deutscher und EU Ebene, welche die Nutzung von Mehrwegverpackungen direkt oder indirekt beeinflusst. Die AG beschäftigt sich mit Definitionen, Mehrwegquoten, Leistungspflichten, Verboten, Steuern, Subventionen, Fonds und Förderpolitik und sucht den Kontakt zu Mitdenker:innen und Entscheider:innen.

Im Jahr 2022 hat sich die AG auf Ebene der deutschen Gesetzgebung konkret mit dem **deutschen Verpackungsgesetz** (inkl. §33 zur Mehrwegangebotspflicht) und dem **Einwegkunststofffondsgesetz** (EWKFondsG) befasst. Zum EWKFondsG erarbeitete sie im April 2022 eine Stellungnahme, in der das Gesetz vom Mehrwegverband zwar grundsätzlich begrüßt wird, zugleich aber einige Kritikpunkte zum Entwurf eingebracht werden. Knapp zusammengefasst legt der EWKFondsG fest, dass Einwegartikel, die besonders häufig als Abfall im öffentlichen Raum zu finden sind - zum Beispiel Einweggetränkebecher und -behälter oder Zigarettenfilter - mit einer Abgabe (festgelegt nach Produktgruppe und Kg-Gewicht) belegt werden. Von der Abgabe sollen die Entsorgung (v.a. aus dem öffentlichen Raum) der Einwegartikel und Sensibilisierungsmaßnahmen finanziert werden. Der Kernpunkt unserer Kritik am EWKFondsG ist, dass das Gesetz in seiner derzeitigen Fassung zwar eine höhere ökologische Preiswahrheit für Einwegkunststoffprodukte bietet, die Lenkungswirkung des Gesetzes jedoch ausbleibt. Mit dem Beschluss des Gesetzes durch den Bundestag (März 2023), erfolgt nun der finale Beschluss durch den Bundesrat - erst hiermit wird das Gesetz zum 01.01.2024 in Kraft treten können. Das Dokument zur vollständigen [Stellungnahme zum Einwegkunststofffondsgesetz ist hier zu finden.](#)

Auf europäischer Ebene beschäftigt sich die AG derzeit mit dem Vorschlag der neuen **EU-Verpackungsverordnung** (Packaging and Packaging Waste Regulation, PPWR), vor allem die Entwicklungen auf EU-Ebene sind maßgeblich für die zukünftige Entwicklung von Mehrwegsystemen für Deutschland und Europa gesamt. Die AG arbeitet deshalb mit Hochdruck an einer Stellungnahme zu dem, im November 2022 veröffentlichten EU-Vorschlag einer novellierten PPWR.

AG Nachhaltigkeitsbewertung

Ökobilanzen werden zur wissenschaftlichen Antwortfindung auf die Frage, was nachhaltig ist, z.B. eine Einweg- oder eine Mehrwegverpackung, breit genutzt und immer wieder nachgefragt. Gleichzeitig sind Ökobilanzen oft komplex und gefüttert mit unzähligen Kriterien und Annahmen, was sie oft nicht leicht zu deuten und für viele auch unzugänglich macht. Zudem bilden die aktuellen Ansätze die Belange von Mehrweg oft nicht gut ab (so finden bei Einwegprodukten Ressourcen- und Energieeinsatz und resultierende CO₂-Emissionen primär in der Herstellung statt; bei Mehrwegverpackungen aber im Transport, der Reinigung und Rücklogistik).

Das übergeordnete Ziel der AG Nachhaltigkeitsbewertung unseres Verbandes ist es deshalb, durch ein einheitliches Vokabular und ein validiertes, ganzheitliches, und nutzbares Bewertungsmodell Mehrweginnovationen voranzubringen und einen Best Practice Fundus im Verband aufzubauen. Um das nötige Vokabular wie Bruchrate, Retourenquote, Mehrwegkreisläufen einmal grundsätzlich sauber zu definieren, arbeitet der Mehrwegverband in Kooperation mit der Stiftung Initiative



Mehrweg (SIM) und dem Fraunhofer Institut Umsicht an den nötigen Definitionen. Durch die Zusammenarbeit mit kompetenten externen Parteien will die AG die Mitglieder des Verbands in die Lage versetzen, ein objektives Bemessungstool nutzen zu können, um das eigene System zu bewerten, zu vergleichen und optimieren zu können.

AG Standardisierung

Wo braucht es für die „Mehrwegwelt“ Standards, damit Mehrweg gelebte Praxis werden kann, damit Mehrweg vor allem im Pool reibungslos funktioniert, offen ist für verschiedene und möglichst viele Anwendungen und Nutzer:innen? Wo und an welchen Stellen ist es zwingend notwendig, sich auf gemeinsame standardisierte Anforderungen zu einigen? Das wurde im Vorhaben der **Normungsroadmap Circular Economy des DIN -Deutsches Institut für Normung e. V.** (gemeinsam mit DKE und VDI) beleuchtet. Innerhalb der Roadmap wurde von Mai bis September 2022 in Untergruppen ein Überblick zum Status quo, Anforderungen und Herausforderungen erarbeitet und konkrete Handlungsbedarfe für zukünftige Normen und Standards identifiziert. Eins der sieben Schwerpunktthemen waren Verpackungen.

Nicole Seyring, Dr. Anika Oppermann und Kathrin Lenz leiteten die Unterarbeitsgruppe 6 „Mehrwegverpackungen, Unverpackt-Lösungen und E-Commerce“ der DIN Nor. In sechs Fokustreffen (online) mit 60 Beteiligung (Anbieter:innen, Nutzer:innen, weitere aus der Mehrwegnutzungskette), haben wir folgende Standardisierungsbedarfe erarbeitet:

- Hygiene- und Qualitätsstandards für Unverpackt- und Mehrweglösungen
- Definitionen der Begriffe von Mehrwegsystemen
- Standardisierte Anforderungen an Eigenschaften zur Kompatibilität von Mehrwegverpackungen bei der Rücknahme in Mehrwegsystemen
- Normung für Sekundär- und Transportverpackungen für Unverpackt- und Mehrweglösungen
- Normung für die Verwendung von Etiketten, Tapes, Klebeband und Verschlüsse
- Normung der automatisierten Rücknahme für Mehrwegverpackungen

2023 wird es weitergehen mit der Kooperation und die DIN-Ausschüsse haben Interesse angemeldet, vertiefend einzusteigen und konkrete Standards in Kooperation mit dem Mehrwegverband auszuarbeiten. Download der Roadmap kostenfrei auf den [Seiten der DIN](#).

Zum Thema Standardisierung wurde im September 2022 ein **DIN Connect Förderantrag** erarbeitet, der Anfang 2023 genehmigt wurde. Das Projekt startet im Juni 2023. Ziel des Projektes ist es, für Mehrwegverpackungslösungen aus Kunststoff in take-away Bereich Vorgaben zur Spülung und zur Ergebnismessung, die auf die besonderen Materialeigenschaften von Kunststoff bzw. auf unterschiedliche im Mehrwegbereich eingesetzte Kunststoffe angepasst sind, zu erarbeiten. Denn Eigenschaften wie Kratzfestigkeit, Oberflächenbenetzbarkeit und Trocknungsverhalten unterscheiden sich bei Kunststoffen stark von den Alternativen. Es gibt für das hygienische Aufbereiten und Wiederbereitstellen (d.h. Spülen, Trocknen, Desinfizieren, Prüfen, Lagern) von Mehrwegverpackungen mit Lebensmittelkontakt bereits unterschiedliche Normen und Richtlinien;



sie differenzieren jedoch nicht nach Material sondern gelten für Glas-, Metall- oder Kunststoffverpackungen gleichermaßen. Hier sehen wir dringenden Handlungsbedarf. Produzenten und Inverkehrbringer von Mehrwegverpackungen sowie Letztvertreibende und Spüldienstleister benötigen Vorgaben zur Spülung und zur Ergebnismessung, die auf die besonderen Materialeigenschaften von den im Mehrwegbereich eingesetzten Kunststoffen angepasst sind. Ziel ist es mit einem 20-köpfigen Konsortium (Herstellern von Mehrwegverpackungen, Systembetreiber, Reinigungsdienstleister, Hersteller von Spülmaschinen, Reinigungs- und Desinfektionsmitteln) die Vorarbeiten zur Erarbeitung einer entsprechenden Norm zu leisten und die Unsicherheit hinsichtlich hygienischer Bestimmung vor allem für die Gastronom:innen zu beseitigen.

AG Spülinfrastruktur

Ein Knackpunkt bei Mehrwegsystemen ist das effiziente Spülen der Verpackungen, um ökonomischen, ökologischen und hygienischen Anforderungen gerecht zu werden. Es stellt sich die Frage, wie die optimale Spültechnologie eigentlich aussieht und wer sich im Aufbau von übergreifender Rückhol- und Spüllogistik engagiert. Der Grundstein für die AG „Spülinfrastruktur“ des Mehrwegverbandes wurde bereits im Dezember 2021 gelegt. Damals wurde im Rahmen eines Workshops des an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE) angesiedelten Projekts „Beratungs- und Vernetzungsstelle Verpackungsreduktion in Brandenburg“ (BVVB) (gefördert vom Brandenburger Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz (MLUK), mehr [Infos dazu hier](#)) im Beisein mehrerer Mitglieder des Mehrwegverbandes die Infrastruktur für Sortierung, Rückführung und Reinigung als ein Schlüsselbereich mit hohem Potential für die Förderung von Mehrweglösungen in Brandenburg identifiziert.

Doch wie kann der Ausbau dieser Mehrweg-Infrastruktur im Rahmen eines Projekts gefördert werden? Es entstand die Idee, ungenutzte Spülkapazitäten in Brandenburger Betrieben wie z.B. Mensen, Kantinen etc. für die Reinigung von Mehrwegbehältern nutzbar zu machen. Vor diesem Hintergrund fand im Mai 2022 Gründung der Spül-AG im Mehrwegverband statt. In den ersten AG-Treffen wurden gemeinsam Anforderungen verschiedener Mehrwegbehälter an Spülanlagen und Ideen gesammelt, wie am besten auf potentielle Spüldienstleister in Brandenburg zugegangen werden kann und wir diese für das Angebot von Spüldienstleistungen begeistern können. Außerdem analysierten die Teilnehmenden der AG gemeinsam Prozesse und Verantwortlichkeiten in Mehrwegkreisläufen und ein Spüldienstleister stellte seine Vision eines flächendeckenden Netzes an Spülzentren mit angegliederter Behältersortierung und von der Gastronomie losgelöster Rückgabestellen vor.

In 2023 möchten wir das bisher gesammelte Wissen skalieren und gemeinsam an eine bundesweite Übersicht von professionellen Spüldienstleistern erarbeiten.

AG Digitale Infrastruktur

Ein zweiter Knackpunkt: die Rücknahme von Mehrwegverpackungen und die dafür notwendige (digitale) Infrastruktur. Zu diesem Thema haben wir 2022 ebenfalls intensiv gearbeitet. Die AG



digitale Infrastruktur bearbeitet seit der Gründung des Verbandes Themen der übergreifenden digitalen Infrastruktur mit folgender Fragestellung:

- Wie kann das Clearing von einer Vielzahl von Behältnissen einfach und sicher gestaltet werden? Welche Informationen, Codierung und Erfassungssysteme werden bereits genutzt?
- Welche Anforderungen an die Standards für eine Serialisierung gibt es und wie müssten Gefäße gekennzeichnet sein? Welche Standards gibt es bereits und wer nutzt sie wie?
- Wo muss was wie erfasst werden?
- Wie erfolgt der Nachweis der Umläufe und das Pfandclearing?

Die AG Digitale Infrastruktur war darüber hinaus maßgeblich an einem **Projektantrag** beteiligt mit dem Ziel, ein Pilotprojekt zur anbieterübergreifenden Rücknahmeinfrastruktur von to-go Mehrwegbehältern zu starten (Stichwort **“Return anywhere”**). Das Projekt startet 2023 und wird vom **Umweltbundesamt** und der **Deutschen Bundesstiftung Umwelt** gefördert. Und wir verkünden die erste Ausgründung aus unserem Verband: Was in der AG Digitale Infrastruktur gestartet ist, wirkt jetzt in der Refrastructure - Stiftung für digitale Mehrweginfrastrukturweiter. Ziel des Projektes ist es, die Rücknahme von Mehrwegbehältnissen bequem und einfach zu gestalten und unabhängig von den Ausgabestellen. Das Projekt beinhaltet die Weiter auch einen Pilotversuch, voraussichtlich in der Gemeinde Haar bei München, inklusive Infopoint zu Mehrweg. Der Mehrwegverband wird das Projekt begleiten, wichtige Projektschritte und Erkenntnisse dokumentieren und an Unternehmen, Kommunen und die Politik kommunizieren. Was funktioniert gut? Was nicht? Welche Hürden müssen überwunden werden? Welche Rahmenbedingungen braucht es? Was muss beachtet werden, wenn der Pilot auf andere Städte oder Mehrweg-Anwendungsbereiche übertragen und skaliert werden soll?

3.2.3 Vernetzung und Umsetzungsunterstützung

In diesem Wirkungsfeld bieten wir unterschiedliche regelmäßige Formate und Möglichkeiten für unsere Mitglieder, sich mit unterschiedlichsten Akteuren aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft zu Mehrwegthemen zu vernetzen, von- und miteinander zu lernen und Kollaborationsmöglichkeiten zu eruieren (**Vernetzen**). Darüber hinaus kommunizieren wir untereinander, in formellen Strukturen, in AGs und Projekten, aber auch einfach, um uns thematisch zu unterstützen (**Unterstützen**).

Neben den Arbeitsgemeinschaften und Projekten, die bereits erläutert wurden. Weitere Formate des Vernetzung und des Austauschs waren unsere Stammtische und Mitgliedertreffen.

In 2022 wurden drei **Stammtische** durchgeführt (am 15. Juni und 18. Mai 2022 digital mit 20 bzw. 25 Teilnehmerinnen) und live auf der Biofach 2022 (im Juli 2022). Themen waren z.B. der Mach Mehrweg Pool (MMP) mit Martina Schilling von FrielsandCampina als externer Gast.

Darüber hinaus fanden zwei **Mitgliedertreffen** statt. Ein digitales Mitgliedertreffen am 24. August 2022 mit 24 Teilnehmenden und ein analoges vom 25. Bis 27. November 2022 mit 40 Teilnehmenden



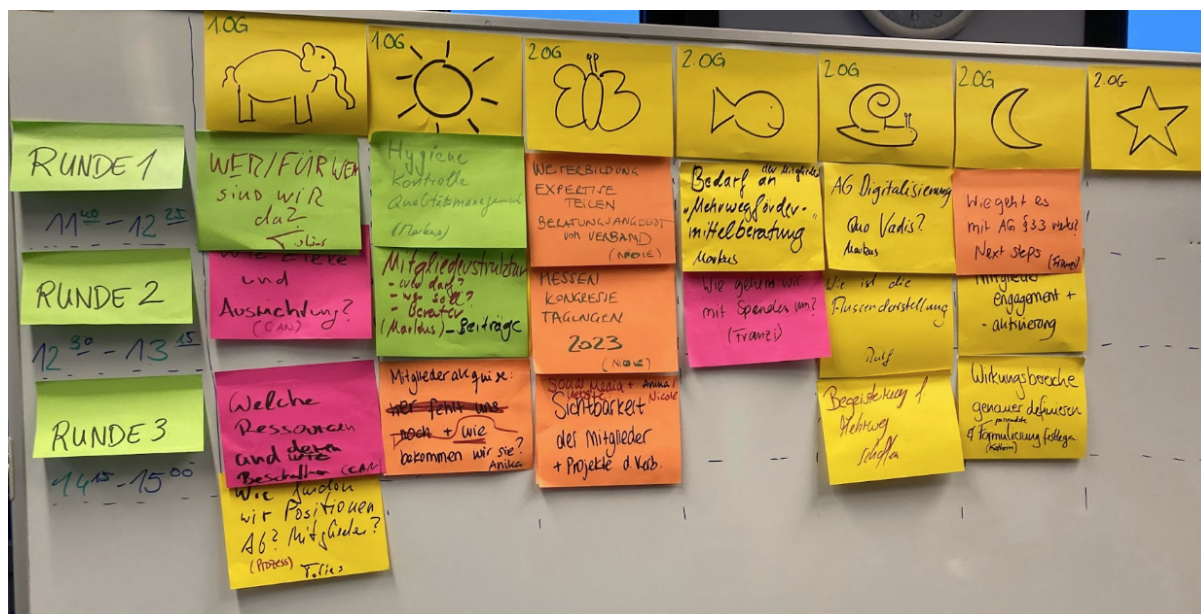
in Hamburg an der Kühne Logistic University (KLU). In beiden Treffen wurde intensiv an Zielen, Vision und Mission, Leitwerte und Strategien, dem Arbeitsauftrag des Verbandes, den Prioritäten der nächsten Monate und an thematischen Fragestellungen gearbeitet. Und: Viele unserer Mitglieder haben sich live kennengelernt, gebrainstormt, sich ausgetauscht und gemeinsam Erfolge gefeiert. Wichtige Grundlage für eine gemeinsame fruchtbare Zusammenarbeit!

Wir bieten den Mitgliedern darüber hinaus eine monatlich erscheinenden **Newsletter** mit Hinweise auf aktuelle Entwicklungen, Veranstaltungen und News aus dem Verband.

Als internes Vernetzungstool koordiniert der Mehrwegverband einen eigenen **Hub auf der Planet Reuse** (www.planetreuse.eu), auf der Neuigkeiten tagesaktuell gepostet werden können und auf der sich Mitglieder untereinander oder in thematischen Gruppen vernetzen können.



4. Planung und Ausblick – 2023 unser Mehrwegjahr



Am 30. November 2022 veröffentlichte die EU-Kommission einen Entwurf zur neuen Verpackungsverordnung (Packaging and Packaging Waste Regulation, PPWR). Dieser Entwurf enthält zahlreiche aus Sicht der Abfallvermeidung positive Ansätze, insbesondere erstmals auch konkrete Vorgaben und Quoten für Mehrwegverpackungen. Spätestens 2024 wird die PPWR final beschlossen und setzt dann den Rahmen für Mehrwegverpackungen verbindlich für alle EU Mitgliedsstaaten für die nächsten Jahrzehnte. Die PPWR und ihre Mitgestaltung im Rahmen der in 2023 laufenden Konsultation ist daher ein entscheidendes Projekt für unseren Verband mit höchster Priorität für 2023. Wir möchten die Voraussetzungen und Vorgaben für Mehrweg mitbestimmen und ein Gegengewicht zur Einweg- und Recyclinglobby bieten.

Deswegen brauchen wir in 2023

- schnell mehr Mitglieder in relevanten Branchen, um an Relevanz zu gewinnen
- klare Haltungen und Positionierungen zum Thema Mehrweg
- einen professionellen Außenauftritt
- sowie starke Allianzen und Partnerschaften

Folgende Ziele für 2023 wurden im Mitgliedertreffen im November 2022 in Hamburg erarbeitet und in der Mitgliederversammlung im Dezember 2023 bestätigt:

Ziel 1 / Neue Mitglieder gewinnen

Bis Ende 2023 soll unser Verband aus 200 Mitgliedern bestehen, inklusive jetziger Bestandsmitglieder. Davon sollen 150 Mitglieder Unternehmen/Organisationen der Mehrweg-Wertschöpfungskette (möglichst 10 „große“) und 50 Fördermitglieder sein.



Ziel 2 / Ressourcen mobilisieren

Um weitere Strukturen auszubauen, Angebote für unsere Mitglieder zu schaffen und extern zu wirken, benötigen wir weitere finanzielle Ressourcen. War das erste Jahr 2022 geprägt von Ehrenamt und Eigenengagement, so soll das Jahr 2023 den Verband auf stabile finanzielle Pfeiler stellen. Ziel ist es, 75.000 € für die Grundfinanzierung des Verbandes sowie 20.000 € Darlehen bereitzustellen. Dafür werden wir weitere Mitglieder werben sowie Förder- und Philanthropengelder einwerben und ein internes Crowdfunding (auf Darlehensbasis) starten. Um das umsetzen zu können, ist es Ziel, eine feste Stelle für die Mitgliederakquise und Philanthropie zu schaffen und zu besetzen.

Ziel 3 / Vernetzung und Unterstützung

In 2022 haben wir begonnen, uns auf Landes,- Bundes- und EU Ebene zu vernetzen, aber auch zu Kommunen, Initiativen und anderen Initiativen. 2023 wollen wir weitere Verbindungen aufbauen - „echte“ Beziehungen zu relevanten Akteur:innen und Entscheider:innen auf verschiedenen politischen Ebenen. Auch der Ausbau von strategischen Allianzen zu Wirtschaftsverbänden, NGOs und sonstigen Organisationen ist eine Zielstellung.

Ziel 4 / Inhaltliche Arbeit

Wie bereits erwähnt, wird die Stellungnahme und Mitwirkung an der EU-Verpackungsverordnung (PPWR) Priorität der politischen Arbeit 2023 sein. Andere Schwerpunkte wird die Unterstützung und Schärfung der Umsetzung der Mehrwegangebotspflicht in Deutschland sein. Darüber hinaus werden wir Kooperation stärken und Kooperationsprojekte beginnen bzw. weiterführen (siehe Kapitel 5.3).

Ziel 5 / Außenauftritt professionalisieren

Um die oben genannten Ziele zu erreichen, ist eine Grundlage, unseren Außenauftritt in 2023 zu professionalisieren. Wir werden unsere Verbandsseite neu aufsetzen und ausbauen, das Informationsmaterial für potenzielle Mitglieder verbessern, Social Media Kanäle weiter mit Inhalt füllen sowie über unsere Aktivitäten und Projekte berichten.



5. Struktur und Team – Wie wir arbeiten



5.1 Organisationsstruktur

Mitgliedschaft

Der Mehrwegverband Deutschland e.V. existiert und lebt vom Ehrenamt seiner Mitglieder. Es gibt zwei Möglichkeiten der Mitgliedschaften:

- **Ordentliches Mitglied:** Stimmberechtigte Mitglieder des Vereins können natürliche und juristische Personen werden, die den Vereinszweck aktiv fördern und mitgestalten.
- **Fördermitglieder:** Als nicht stimmberechtigte Mitglieder (Fördermitglieder) können natürliche und juristische Personen aufgenommen werden, die ein Interesse an der Förderung des Vereinszwecks haben.

Die jährlichen Mitgliedsbeiträge sind in der [Beitragsordnung](#) des Verbandes festgesetzt.

Die Mitgliedschaft wird über ein Formular online über www.mehrwegverband.de beantragt und vom Vorstand in der Vorstandssitzung befürwortet. In Zweifelsfällen, z.B. über die Einstufung als ordentliches oder Fördermitglied oder die Höhe des Beitrags, wird nachgefragt. Bereits bestehende Mitglieder können außerdem im Vorfeld der Entscheidung Bedenken oder Einwände äußern.



Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung besteht aus den anwesenden, stimmberechtigten Mitgliedern. Fördermitglieder dürfen an der Mitgliederversammlung ohne Stimmrecht teilnehmen. In der Mitgliederversammlung werden alle Organe des Verbandes gewählt bzw. berufen (Vorstand, Kassenprüfung, ggf. Beirat) sowie Haushaltsplan, Rechenschafts-, Kassenprüfungsbericht und Änderungen der Satzung, Beitragsordnung und Richtlinien für die Vereinspolitik genehmigt. 2022 wurde neben der Gründungsversammlung (15. Februar 2022) eine weitere Mitgliederversammlung (13. Dezember 2022) durchgeführt. Die Sitzungen fanden online statt. Alle Mitglieder wurden ordnungsgemäß (mindestens 14 Tage vorher) eingeladen.

Vorstand

Der Vorstand besteht aus mindestens drei und maximal sieben vertretungsberechtigten Vorstandsmitgliedern. Im Jahr 2022 standen dem Verband drei vertretungsberechtigte Vorstände vor; die Vorstandsvorsitzende (Dr. Anika Oppermann), den stellvertretenden Vorsitz (André Pietzke), der Schatzmeister (Markus Urff) sowie vier Beisitzende im Vorstand (Agapi Rethmann, Juliane Spieker, Sarah Hausmann, André Lang-Herfurth). Während des Jahres 2022 gab es keine personelle Veränderung im Vorstand.

Der Vorstand nimmt alle Aufgaben des Vereins wahr, soweit sie nicht durch die Satzung einem anderen Vereinsorgan zugewiesen sind. Er hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Einberufung und Vorbereitung der **Mitgliederversammlungen**: 2022 wurde neben der Gründungsversammlung (15. Februar 2022) eine weitere Mitgliederversammlung (13. Dezember 2022) durchgeführt.
- Ausführung der **Beschlüsse** der Mitgliederversammlung, Beschlussfassung über Aufnahme oder Ausschluss von Mitgliedern sowie über die Umsetzung der Vereinsziele und die Kommunikation der gefassten Beschlüsse an die Mitglieder: Der Vorstand traf sich 2022 zweiwöchentlich zur Sitzung; es fanden 21 Vorstandssitzungen statt. Die Protokolle aller Sitzungen sind für die Mitglieder über unsere gemeinsame Dokumentenablage verfügbar. Die Sitzungen werden virtuell durchgeführt und Mitglieder können jederzeit teilnehmen.
- Die **Verwaltung des Vereinsvermögens** und die Anfertigung des Jahresberichtes: Unser Schatzmeister (Markus Urff) informiert den Vorstand regelmäßig über das Vereinsvermögen, den aktuellen Haushalt sowie die Planung. Der Jahresbericht wurde der Mitgliederversammlung am 28. März 2023 vorgelegt.
- Aufstellung eines **Haushaltsplans** für jedes Geschäftsjahr: In der Mitgliederversammlung am 13. Dezember 2022 wurde der Finanzbericht 2022 und der Haushaltsplan 2023 vorgelegt und einstimmig angenommen. Der Rechenschaftsbericht (inklusive Haushalt) und der Prüfbericht der Kassenprüferin wurden der Mitgliederversammlung am 28. März 2023 vorgelegt.



Kassenprüfung

Die Mitgliederversammlung wählt für die Dauer von einem Jahr mindestens eine:n, maximal zwei Kassenprüfer:innen. Julia Klein war 2022 Kassenprüferin. Eine Kassenprüfung kann auf Wunsch des Vorstandes, eines Vorstandsmitglieds oder in sonstigen Fällen, in der Klarheit über die Führung der Kasse zu schaffen ist, durchgeführt werden. Die Kassenprüferin erstellte einen Prüfbericht für 2022, der am 28. März 2023 der Mitgliederversammlung vorgelegt wurde.

Ombudsstelle

Bei Konflikten oder "Verstößen" des Code of Conduct können sich Mitglieder an die der Ombudsstelle wenden. Die Ombudsstelle hört sich beide Seiten an und schafft bei Bedarf einen neutralen Raum zur Aussprache. Sie ist außerdem befugt, dem Vorstand über Vorfälle zu berichten. Falls die Ombudsstelle es für notwendig erachtet, kann sie eine Ermahnung aussprechen. Bei einer Wiederholung hat der Vorstand die Möglichkeit, das betroffene Mitglied auf Grundlage der Vorkommnisse aus dem Verband auszuschließen (s. Satzung, §8 (3) und (4)).

Beirat

Die Mitgliederversammlung kann einen Beirat wählen, der den Vorstand insbesondere zu strategischen, finanziellen und Fachfragen unterstützt. Im Jahr 2022 wurde kein Beirat berufen.

Geschäftsführung

Der Vorstand kann eine:n oder mehrere Geschäftsführer:innen als besondere Vertreter bestellen. Die Bestellung ist jederzeit widerruflich, unbeschadet des Anspruchs auf vertragsmäßige Vergütung. Für 2022 wurde keine Geschäftsführung bestellt.

5.2 Unser Team - Vorstellung der handelnden Personen

Unser Vorstand 2022

- **Dr. Anika Oppermann**, shafuto (Einzelunternehmerin): Ist unsere Vorstandsvorsitzende und unser Superbrain. Hält den Laden zusammen. Gibt Impulse. Ist unser Hauptsprachrohr nach innen und außen. Vernetzt. Denkt immer zwei Schritte weiter.
- **André Pietzke**, dotch GmbH: Ist unser stellvertretender Vorsitz. Kümmert sich um zukünftige Mitglieder, hält die Stimmung hoch und schaut, dass wir unsere Ziele auch erreichen. Er bringt seine Erfahrung im Aufbau von Organisationen, im Recruiting und im Bereich vorverpackter Lebensmittel ein.
- **Markus Urff**, (Privatperson / Refrastructure): Hat als unser Schatzmeister einen Blick auf die Zahlen. Beschafft Geld, auch kreativ. Denkt und handelt groß. Schlaut uns auf mit seiner langjährigen Vereinerfahrung. Vernetzt alle und jede:n und kümmert sich um das Thema Rückgabe (auch für alle und jede:n).



- **Juliane Spieker**, PFABO GmbH: Bringt Liebe, Herz und Verstand und ihre Erfahrungen als Gründerin und Mehrweg im Lebensmittelhandel/to-go ein.
- **Sarah Hausmann**, Privatperson: Hinterfragt und reflektiert und bringt ihre Perspektive aus dem Bereich Lebensmittelhandel und Mehrwegverpackungen mit.
- **André Lang-Herfurth**, SEA ME GmbH: Ist unser Visionär und Missionär und treibt uns zur politischen Einflussnahme. Er bringt seinen großen Erfahrungsschatz zum Thema Kosmetikbereich in Mehrweg mit.
- **Agapi Rethmann**, GUTDING GmbH: Bringt ihren Blick auf Kreative mit, denkt ums Eck, hat uns zu unserem Logo gebracht und bringt die Erfahrung von vorverpackten Lebensmitteln in Mehrweg mit.

Unsere Arbeitsgruppenleitungen 2022

- **Anna Bergmann**, reCup GmbH: AG Politische Rahmenbedingungen
- **Paula Wörteler**, HNEE, AG Spülinfrastruktur und Projekt "Mehrwegfördernde Maßnahmen im Supermarkt"
- **Tilmann Waltz** und **Markus Urff**, Refrastructure: AG Digitale Infrastruktur
- **Markus Grumann**, miho Inspektionssysteme GmbH: AG Wiki
- **Jan Patzer**, Crafting Future GmbH und **André Lang-Herfurth**, SEA ME GmbH: AG Nachhaltigkeitsbewertung
- **Sarah Hausmann**, Privatperson: AG Stammtisch
- **Franziska Beez**, Initiative Plastikfreie Stadt: AG §33 Sensibilisierungsmaßnahmen

Unsere Ombudsstelle

- **André Pietzke**, dotch GmbH
- **Julia Klein**, Mach Mehrweg Pool e.V.
- **Franziska Beetz**, Initiative Plastikfreie Stadt

Unsere Buchhaltung

- **Isabella Bilger** ist unsere gute Fee im Backoffice, stellt die Rechnungen, hakt nach, hakt ab, organisiert alles rund um die Plattform EasyVerein und unterstützt mit ihrer langjährigen Erfahrung in anderen Vereinen. Isabella hat seit Dezember 2022 eine Anstellung mit Minijob.

Unsere Geschäftsstelle

- **Nicole Seyring**, circulatemore/ Einzelunternehmerin: Unterstützt uns als freie Mitarbeiterin seit November 2022 beim Aufbau der Geschäftsstelle. Sie unterstützt den Vorstand und das Ehrenamt und kümmert sich um die Mitgliedsbelange.



5.3 Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke

Gemeinsam Mehrweg voranbringen und so den Wandel hin zu geschlossenen Ressourcenkreisläufen beschleunigen - das ist unser Antrieb. Gemeinsam: das bedeutet für uns nicht nur die Verbandsmitglieder untereinander, sondern auch als Verband Brücken zu bauen zur anderen Verbänden und Initiativen und zur etablierten Mehrwegwelt. Die etablierte Mehrwegwelt, das ist vor allem die Welt der Getränkeindustrie und der Transportverpackungen, die im Laufe der Zeit eine Menge an Erfahrungen und Knowhow aufgebaut hat. Sich offen über Entwicklungen und Herausforderungen auszutauschen und potenzielle Synergien weiterzuentwickeln und zu konkretisieren, ist Ziel dieser Kooperationen. Hier sehen wir viel Potenzial: Seien es die Entwicklung neuer Geschäftsfelder für die etablierte Mehrwegwelt, oder die Nutzung etablierter Strukturen mit viel Expertenwissen für die neuen Pioniere. Gemeinsam können wir so „den Mehrweg“ viel effektiver ausbauen.

Arbeitskreis Mehrweg

Der Arbeitskreis Mehrweg GbR ist ein Zusammenschluss von Organisationen des Umwelt- und Naturschutzes sowie führender Verbände der deutschen Getränkewirtschaft. Seine Aufgabe ist die Markenführung des Mehrwegzeichens „Mehrweg“ inklusive der Koordination aller Zeichenverwender und die begleitenden Kommunikationsmaßnahmen.

Pro Mehrweg

Der Verband Pro Mehrweg e.V. ist ein Zusammenschluss von Verbänden und Unternehmen der Getränke-Industrie, des Getränkefachgroß- und -einzelhandels, ihrer Zulieferindustrien, Umweltverbänden und Einzelpersonen. Er versteht sich als Plattform für alle, die zum Erhalt und zur Weiterentwicklung des Mehrwegsystems in Deutschland beitragen.

Stiftung Initiative Mehrweg (SIM)

Die SIM organisiert seit 25 Jahren Mehrwegsysteme im Transportbereich, die schwarzen, roten und grünen Kisten und Klappsteigen aus Kunststoff, die inzwischen eigentlich in jedem Supermarkt Einzug gehalten haben, für Obst und Gemüse, Fleisch und Wurstwaren. Die SIM vereint die Unternehmen hinter diesen Systemen unter einem Dach. Unsere Vorstandsvorsitzende Dr. Anika Oppermann ist Kuratoriumsmitglied bei der SIM, und so findet sehr regelmäßiger Austausch statt. Auch hat uns die SIM im September 2022 eingeladen zu ihrer 25-Jahr-Feier und uns eine große Bühne für unsere Themen geboten. Gemeinsam mit SIM und dem Fraunhofer UMSICHT Institut wurde ein Projekt zur Definition von verschiedenen Mehrweg-Begriffen gestartet, um einheitliche Standards vorzuschlagen, wie bestimmte Begriffe definiert und gemessen werden.

Umsetzungsbündnis für „To Go“ – mehrweg.einfach.machen

ProjectTogether, der WWF Deutschland und der Mehrwegverband haben gemeinsam die Umsetzungsbündnis ins Leben gerufen; mit Auftakt am 7. Dezember 2022 in Berlin mit über 130 Mitgestalter:innen, Vordenker:innen und Umsetzungspartner:innen. Die Initiative steht unter der Schirmherrschaft des Bundesministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (BMUV) und die



Ministerin Steffi Lemke war in Berlin anwesend. Die Allianz versteht sich als kollektiver Kraftakt, um Mehrweg im To-Go Bereich zur Selbstverständlichkeit zu machen und die Umsetzung der Mehrwegangebotspflicht zu unterstützen. Durch Vernetzen von zentralen Akteur:innen wie Lösungsanbieter:innen, Städten und Kommunen, Letztvertreibern, Zivilgesellschaft und Wissenschaft und Forschung identifizieren und beleuchten wir aktuelle Hürden für Mehrweg im To-Go Bereich, schaffen Sichtbarkeit für funktionierende Lösungen oder entwickeln neue Lösungen, und lernen vor allem durch das gemeinsame konkrete Testen und Pilotieren. 2023 geht die Allianz in die Umsetzung einzelner Projekte. www.mehrweg-einfach-machen.de.

Planet Reuse – Europäische Plattform und Netzwerk

Seit Oktober 2022 nutzen wir Planet Reuse - Platform & Network for Reusable Packaging als festen digitalen Ort und internen Verbandsbereich, um uns zu vernetzen und auszutauschen. Mitglieder können über die Plattform direkt miteinander in Kontakt treten, interessante Infos teilen, der Vorstand und die AGs von ihrer Arbeit berichten bzw. nach Input/Feedback fragen, verbandsinterne Veranstaltungen organisieren und zu externen Veranstaltungen einladen, u.v.m. Gleichzeitig werden unsere Mitgliedsunternehmen durch das Anlegen eines Profils mit ihrem Unternehmen/ ihrer Organisation für andere Stakeholder in ganz Europa sichtbar. www.planetreuse.eu

New ERA – European Reuse Alliance

Die Anwendung von Mehrwegsystemen im B2C Bereich hat in Deutschland, z.B. bei Getränken oder Molkereiprodukten, eine lange Tradition. In unseren Nachbarstaaten gibt es oft keine vergleichbaren Systeme oder sie sind in den vergangenen Jahrzehnten verschwunden. Im Gegensatz dazu gibt es im B2B Bereich international funktionierende Mehrwegsysteme, z.B. für Gemüseboxen. Nun etablieren sich in Europa neue Mehrwegsysteme, gefördert durch die Vorschläge der EU Kommissionen zur Verpackungsgesetzgebung. Erstmals werden Mehrwegquoten für den to-go-Sektor, für Getränke und für Transportverpackungen vorgeschlagen. Zwar wird es in den kommenden Monaten weitere Diskussionen um die neue Verordnung geben, doch die EU-Kommission hat unmissverständlich klar gemacht, dass sie eine Verpackungswende anstrebt, in der Mehrweg eine wichtige Rolle spielen soll. Parallel wächst eine neue europäische Infrastruktur, in der sich die Akteur:innen vernetzen. Hierzu zählt New ERA, die New European Reuse Alliance, die sich 2022 formiert und Anfang 2023 offiziell gegründet hat. New ERA versteht sich als europäischer Dachverband, für Verbände und Unternehmen der Mehrwegbranche. Der Mehrwegverband Deutschland hat 2022 vorbereitende Gespräche geführt und ist seit Anfang 2023 eines der ersten Mitglieder der New ERA.

Weitere punktuelle Kooperationen

Darüber hinaus sind wir punktuell Kooperationen eingegangen, um z.B. Projekte voranzutreiben oder Publikationen zu erarbeiten. So z.B. mit der Klimaschutzoffensive des Handels des Handelsverband Deutschland e.V. (HDE) zur Erstellung eines Leitfadens für Mehrweg im Einzelhandel, mit dem Deutschen Institut für Normung (DIN) zur Erarbeitung der Normungs- und Standardisierungsbedarfe für Mehrwegverpackungen und mit der GS 1 Germany (das sind die, die die Barcodes machen), zum Thema Codierung von Mehrwegverpackungen (seit 2023).



6. Organisationsprofil

6.1 Allgemeine Angaben – Der Verband im Überblick

Name	Mehrwegverband Deutschland e.V.
Sitz	Hamburg
Gründung	15. Februar 2022
Rechtsform	gemeinnütziger Verein (e.V.)
Kontaktdaten	Mehrwegverband Deutschland e.V. c/o André Lang-Herfurth Moorweidenstr. 7 20148 Hamburg E-Mail: hello@mehrwegverband.de www.mehrwegverband.de linkedin.com/company/mehrwegverband
Satzung	Satzung des Mehrwegverband Deutschland e.V. (download auf www.mehrwegverband.de)
Gemeinnützigkeit	Steuernummer (Ust.-IdNr) DE352701733 Handelsnummer VR 25012 Gemeinnützigkeit (Feststellungsbescheid gemäß & 60 a(1)AO vom 12.05.2022 durch das Finanzamt Hamburg-Nord Der Mehrwegverband Deutschland e.V. ist aufgrund der Förderung von Wissenschaft und Forschung, Bildung (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr.(n) 7 AO) als gemeinnützig eingestuft und steuerbegünstigt.
Anzahl an hauptamtlichen Mitarbeiter:innen	0,5
Anzahl an ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen 2022	20
Nummer im deutschen Lobbyregister	R005974
Nummer im EU Transparenzregister	339222049417-87



6.2 Governance und Interessenskonflikte

Folgende Dokumente sind grundlegend für die Arbeit und Zusammenarbeit:

- Satzung des Mehrwegverband Deutschland e.V., Version 13.12.2022
- Beitragsordnung des Mehrwegverband Deutschland e.V. , Version 13.12.2022
- Code of Conduct/Verhaltenskodex, Version 13.12.2022

Die Satzung definiert Vereinszweck, die Vereinsorgane, die Rechte und Pflichten der Mitglieder sowie den Erwerb und die Beendigung einer Mitgliedschaft. Sie enthält außerdem die Gründungsklausel und die Bestimmungen zur Auflösung des Vereins.

Die Beitragsordnung setzt die Beitragshöhe, die Fälligkeit des Beitrags, Zahlungsform sowie Regelungen zum Beitragsrückstand und soziale Härtefälle fest.

Der Mehrwegverband hat darüber hinaus einen Code of Conduct verabschiedet, der die Grundwerte und Grundprinzipien des Verbandes sowie Regelungen zur Zusammenarbeit und zum Verhalten untereinander enthält. Um mögliche Konflikte frühestmöglich zu klären, wird im Code of Conduct auf die Ombudsstelle (siehe Kap.5.1, Ombudsstelle) verwiesen.

Um die Qualität der Haushaltsaufstellung und des Jahresabschlusses sicherzustellen, ist eine Kassenprüfung installiert (siehe Kap. 5.1, Kassenprüfung).

Mit der Mitgliedschaft im Mehrwegverband geht eine Verpflichtung zur Einhaltung der Satzung, der Beitragsordnung und des Code of Conduct einher. Alle Dokumente werden auf der website: www.mehrwegverband.de und der Antragstellung bereitgestellt.

6.3 Unsere Mitglieder

Gegründet wurde der Verband am 15. Februar 2022 durch 30 Gründungsmitglieder. Am **31. Dezember 2022** waren es 50 Mitglieder, davon 47 ordentliche und 3 Fördermitglieder.

*Ordentliche Mitglieder (Gründungsmitglieder durch * gekennzeichnet)*

1. Arbeitskreis Mehrweg GbR*
2. Bananeira GmbH & Co. KG*
3. Besserbox GmbH*
4. BITO Lagertechnik Bittmann GmbH
5. Boomerang Systems UG (haftungsbeschränkt)
6. circolution GmbH*
7. circulatemoore - Nicole Seyring (Einzelunternehmerin)
8. Circujar GmbH*
9. Crafting Future GmbH*
10. CU Mehrwegsystem GbR*



11. Cup&More Andresen e.K.
12. dotch GmbH*
13. fairfood GmbH*
14. Fair Squared GmbH*
15. Grossmann Feinkost GmbH*
16. GST Worldwide Logistics GmbH
17. GUTDING GmbH*
18. HEAG FairCup GmbH*
19. hey circle GmbH
20. Initiative Plastikfreie Stadt / KuBus e.V.
21. INO Holding GmbH (inotec barcode Security GmbH)
22. Kappelhoff & Schulte MealGood GbR
23. KarmaKollektiv GmbH*
24. Locura eG*
25. MaBo Design Solutions*
26. Mach Mehrweg - Julia Klein (Einzelunternehmerin)*
27. MAG Edenkoben GbR
28. Mehrwelt GmbH*
29. miho Inspektionssysteme GmbH*
30. Mosterei Ketzür GmbH*
31. sykell GmbH*
32. pack&satt UG (haftungsbeschränkt)*
33. pacoön GmbH
34. PFABO GmbH*
35. PrimePort GmbH
36. reCup GmbH*
37. REGONDO Systems UG (haftungsbeschränkt)*
38. SEA ME GmbH*
39. Shafuto - Dr. Anika Oppermann (Einzelunternehmerin)*
40. Tiffin Loop GmbH
41. Tornerò GmbH
42. Vytal Global GmbH
43. WASTO-PAC GmbH
44. xpack green logistics GmbH & Co. KG



45. Kathrin Lenz (Privatperson)*
46. Markus Urff (Privatperson)*
47. Sven Döding (Privatperson)*

Fördermitglieder

48. Druckerei Proppe GmbH & Co. KG
49. DUNI GmbH
50. Detlef Olschewski (Privatperson)

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichtes (März 2023) haben wir 18 weitere Mitglieder gewonnen, 5 Mitglieder sind ausgetreten. Die Gesamtzahl Ende März 2023 belief sich auf 62.

Zusätzliche ordentliche Mitglieder (seit 01.01 2023)

1. Bye Bye Plastik gUG
2. CupCycle GmbH
3. Dishcircle GmbH
4. Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE)
5. Interzero Pooling Cycle GmbH
6. kooky CEBS AG
7. Kühne Logistics University gGmbH
8. Mach Mehrweg Pool e.V.
9. Peböck Group
10. ReBox GmbH
11. ReFrastructure – Stiftung für digitale Mehrweginfrastruktur gGmbH)
12. REMONDIS Resource Management GmbH
13. Reusable To-Go GmbH
14. The Ocean Package UG
15. WithoutMe UG (haftungsbeschränkt)
16. Sarah Hausmann (Privatperson)

Zusätzliche Fördermitglieder (seit 01.01 2023)

17. Cantina della Spina
18. Gläser und Flaschen GmbH



7. Finanzen und Rechnungslegung

Angaben zu Buchführung, Rechnungslegung und Einnahmen im Haushaltsjahr 2022 (Rumpfgeschäftsjahr 15.02.2022 bis 31.12.2022) sind dem Finanzbericht 2022 zu entnehmen. Der Haushaltsplan wurde in der Mitgliederversammlung am 13.12.2022 beschlossen.



8. Wir sagen Danke



Wir haben das Jahr 2022 mit so vielen aufregenden, interessanten und inspirierenden Erlebnissen abgeschlossen und sind jetzt schon mitten im Jahr 2023 und bei den neuen Herausforderungen angekommen. Mehr Mitglieder, mehr Struktur, mehr Hauptamt, mehr Politik, mehr Projekte - mehr Mehrweg! Das ist es, was uns erwartet im neuen Jahr.

Das alles ist nur mit Euch, unseren Mitgliedern, unserem Ehrenamt (geschätzte 2.500 ehrenamtliche Stunden in 2022!) und Unterstützer:innen möglich. Danke für das Engagement, euren Einsatz, euer Feuer und euren Langmut uns als noch jungen Verband mit noch wachsenden Strukturen zu unterstützen. Danke, dass ihr die Sache mit dem Mehrweg gemeinsam mit uns voran bringt!

2023 wird unser Jahr!

#mehrweg #gemeinsamwirken #neuekreislaufwirtschaft #imkreislaufkriegewirdiekurve





MEHRWEG VERBAND

DEUTSCHLAND

Mehrwegverband Deutschland, 31. März 2023

hello@mehrwegverband.de

www.mehrwegverband.de

